Ehrentag der Arbeit

Auszeichnung treuer Arbeitskameraden bei den Mitteldeutschen Stahlwerken Lauchhammerwerk Riesa

Es ist eine schöne Sitte, daß jedes Jahr die Mitteldeutschen Stahlwerke vor dem Weihnachtsfest die Männer einmal zusammenrufen, die im Laufe des Jahres auf eine 40- oder 25jährige Tätigkeit bei der Firma zurückblicken konnten.

Es ist der „Ehrentag der Arbeit" für die Jubilare. Hier wird Rückschau gehalten auf die lange Zeit, die sie bei dem Unternehmen tätig sind, hier wird ihrer Verdienste gedacht. Von Jahr zu Jahr erhöht sich die Zahl derer, die bereits ein Arbeitsjubiläum bei der Firma begangen haben.

Der diesjährige „Ehrentag der Arbeit" fand nun heute Freitag im „Sächsischen Hof" statt, dessen Saal eine der Bedeutung des Tages entsprechende Ausschmückung erfahren hatte.

Leuchter aus den Werkstätten des Werkes, Adventskränze usw. sandten ihren traulichen Schein, als die Werkskapelle unter der Stabführung von MZ.-Führer Quietzsch den Tag eröffnete.

Nach dem Fahneneinmarsch begrüßte der Betriebsführer Wiegand die Gäste, unter denen man als Vertreter des Kreisleiters Kreisgeschäftsführer Pg. Schmejkal und als Vertreter des Kreisobmanns Kreisorganisationswalter Pg. Ackermann bemerkte.

Wieder sei man um die Weihnachtszeit zusammengekommen, so führte der Betriebsführer weiter aus, um derer in einer schlichten Feier zu gedenken, die im Laufe der Jahre auf eine 25- oder 40jährige Tätigkeit im Werk zurückblicken konnten. Es sei ein Jahr wichtiger außenpolitischer Ereignisse, das zur Neige gehe. Ein jeder habe ein gerüttelt Maß Arbeit gehabt, um den an ihn gestellten Anforderungen gerecht werden zu können. Dieser „Ehrentag der Arbeit", der die langjährigen Gefolgschaftsmitglieder ehre, sei mit Absicht in die Vorweihnachtszeit gelegt, um auch so besonders ihre Tätigkeit anzuerkennen.

Der Betriebsführer teilte dann weiter mit, daß jetzt 465 Jubilare im Werke Riesa arbeiteten, die mehr als 25 Jahre im Werke schaffen. 28 seien mehr als 40 Jahre hier tätig. Heute gelte es, 75 Jubilare zu ehren, davon 12 für 40jährige Tätigkeit, die im abgelaufenen Jahre erreicht wurde. Diese große Zahl der Jubilare sei wohl der beste Beweis für das Zusammengehörigkeitsgefühl von Betriebsführung und Gefolgschaft. Es komme sogar vor, daß Generationen in den Werken schafften. In seinen weiteren Ausführungen ging der Redner auf die Jahre 1898 und 1913 ein, die Jahre, in denen die Jubilare in das Werk eintraten. Nach dem Niedergang Deutschlands habe das Werk durch den Nationalsozialismus ebenfalls gewaltigen Aufstieg genommen. Die monatliche Rohstahlerzeugung stehe heute auf der vierfachen Höhe von 1913. Die Mitteldeutschen Stahlwerke und ihre Hütten stünden mit ihrer Gesamtproduktion an dritter Stelle in Deutschland.

Durch treueste Pflichterfüllung, Kameradschaft und Werksverbundenheit sei es möglich, heute diesen Festtag zu begehen. Der Betriebsführer sprach am Schluß seiner Ausführungen allen Arbeitskameraden für ihre dem Betrieb geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus und verband damit die besten Wünsche für die Zukunft.

Anschließend wurden geehrt durch Ueberreichung von Geldgeschenk, Plakette usw. für 40jährige Betriebszugehörigkeit:

Weinert, Richard; **Rudel**, Arthur; **Krusch**, August; **Gawlitta**, Theodor; **Voigt**, Hermann; **Marx**, Gustav; **Hanitzsch**, Paul; **Lissau**, Paul; **Kunze**, Karl; **Schwenger**, Emil; **Hergert**, Hermann; **Thielemann**, Paul

und für 25jährige:

Buchmann, Franz; **Bretschneider**, Karl; **Schiffel**, Erich; **Heym**, Moritz; **Schnelle**, Alfred; **Melde**, Paul; **Heyde**, Oswin; **Helmich**, Emil; **Höhle**, Martin; **Schreiber**, Franz; **Bente**, Richard; **Krause**, Alwin; **Janlig**, Reinhold; **Gruska**, Ernst; **Vetter**, Karl; **Zocher**, Hugo; **Richter**, Max; **Winkler**, Gustav; **Weinert**, Paul; **Scholz**, August; **Beger**, Otto; **Boxler**, Otto; **Beger**, Richard; **Richter**, Karl; **Döllitzsch**, Otto; **Thielemann**, Robert; **Andrich**, Max; **Riedel**, Hermann; **Gleitzberg**, Richard; **Kunitzsch**, Max; **Packan**, Paul; **Große**, Oskar; **Chalakiewicz**, Valentin; **Gehre**, Paul; **Schulze**, Alfred; **Pötzsch**, Ernst; **Knepper**, Ernst; **Jahn**, Paul; **Schiessner**, Karl; **Rühle**, Otto; **Höfer**, Hugo; **Köppe**, Hermann; **Herrig**, Richard; **Klingenberg**, Arno; **Schmidtchen**, Kurt; **Klömich**, Richard; **Liebscher**, Otto; **Schubert**, Bruno; **Lohmann**, Heinrich; **Meileck**, Max; **Tennert**, Oswald; **Schneider**, Friedrich; **Hentzschel**, Otto; **Minnczak**, Ludwig; **Wohllebe**, Max; **Rohberg**, Max; **Röber**, Max; **Schwägergen**, Paul; **Voigt**, Hermann; **Rieger**, Max; **May**, Oskar; **Kretzschmar**, Otto; **Paulisch**, Emil.

Kreisorganisationswalter Pg. **Ackermann**, der die Urkunden der DAF. den Jubilaren ausgehändigt hatte, überbrachte die Grüße des Kreisobmanns Pg. Beyer und der DAF. Für die Zukunft wünschte er den Veteranen der Arbeit, daß es ihnen möglich sein möchte, noch lange im Dienst des Werkes zu schaffen.

Für die Geehrten dankte Pg. Dr. **Buchmann** und gab bei dieser Gelegenheit einen kurzen Einblick in die Werksverhältnisse bei seinem Eintritt 1913.

Betriebsobmann Pg. **Schubert** betonte, daß man sich die Blutsopfer der Ostmark und des Sudetenlandes zum Vorbild nehmen müsse, die im Kampfe um ihr Volkstum leiden mußten, der Freiheitskampf der 10 Millionen heimgekehrten Deutschen müsse jedenfalls allen immer vor Augen stehen. Er schloß seine Ausführungen mit einem Gruß an den Führer, die Nationallieder folgten.

Mit dem Fahnenausmarsch und dem Egerländer Marsch wurde die offizielle Feier geschlossen.

Nach einer gemeinsamen Tafel, bei der die Werkscharkapelle aufspielte, blieben die Jubilare noch geraume Zeit beisammen. Zur Unterhaltung spielte die Werkscharkapelle auf, während Anita **Jung** (Sopran) und Erwin **Zirwes** (Tenor) begleitet von Musikdirektor **Nerlich**, sämtlich Meißner Stadttheater, die ja hier keine Unbekannten sind, die Anwesenden durch Sologesänge und Duette, besonders aus Operetten, erfreuten. Im weiteren Verlaufe des Nachmittags lief auch ein von Ereignissen im Werk gedrehter Film.

So klang dieser „Ehrentag der Arbeit" würdig aus. Für alle Jubilare bedeutete er ein Erlebnis. —d.

Die Jugend ruft!

Opfert am 17. und 18. Dezember für das WHW.

Begeistert marschiert die Jugend im Kampfe gegen Hunger und Kälte mit an vorderster Front. Voller Eifer haben die Mädel vom BDM. und BDM.-Werk in den letzten Wochen in ihren Heimabenden genäht, geklebt, gemalt und gesägt. Nun rufen sie allen zu: Helft uns helfen! Opfert zur 3. Reichsstraßensammlung am 17. und 18. Dezember für das WHW.!

Geht deshalb am Sonnabend und Sonntag nicht achtlos an den klappernden Sammelbüchsen vorüber, sondern kauft den schönsten Schmuck für euren Tannenbaum: die zwölf Monatskinder.

Helft alle, das Sammelergebnis des Vorjahres zu verdoppeln!

Der Donnerstag abend in der Weihnachtsschau

Die SA.-Standartenkapelle 101 spielte auf

In der weihnachtlichen Heimatschau in der „Elbterrasse" spielte gestern abend die SA.-Standartenkapelle 101 unter der Leitung von MZ.-Führer **Klamm** ein gut ausgewähltes Unterhaltungskonzert. Es kamen u. a. Märsche, die Ouvertüre zur „Schönen Galathee" von Suppé, Weisen von Richard Wagner, Johann Strauß und ein Rheinisches Potpurri zum Vortrag. Die einzelnen Vorträge fanden lebhaften Beifall.

Heute abend singt, tanzt und spielt die Spielgruppe der Firma Hammersen, während **morgen abend** der Verein der Erzgebirger und Vogtländer mit einem „erzgebirgischen Hutznohmd" die Besucher erfreuen wird.

Was muß der Beamte von der Kunst der Menschenbehandlung wissen

Die Verwaltungsakademie Dresden, Zweigstelle Riesa, beendete gestern abend ihre diesjährige Vortragsarbeit. Rektor **Döring**, Dresden, befaßte sich in außerordentlich anschaulicher Weise mit dem für jeden Beamten so wichtigen Problem **„Was muß der Beamte von der Kunst der Menschenbehandlung wissen."**

Der Redner ging bei seinen Ausführungen aus von der Stellung des Beamten im heutigen Staat und unterzog sein Verhältnis zum Staat und zum Volk unter Berücksichtigung aller Licht- und Schattenseiten unter teilweiser Anführung trefflicher Beispiele einer eingehenden Besprechung.

Besonders hob er hervor, daß der erste Eindruck eines Menschen auch für den Beamten maßgebend sei. Etwa 75 bis 80 Prozent aller Untersuchungen hätten ergeben, daß sich der erste Eindruck bewahrheite. Er kam dann wiederum an Hand zahlreicher Beispiele zu einer Bejahung des ersten Eindrucks und schilderte dann im letzten Teil seines Vortrages Ergebnisse der wissenschaftlichen Charakterkunde nach der Kretschmerschen Typendarstellung.

An Hand einiger Lichtbilder erläuterte der Redner am Schluß seines Vortrages die einzelnen Typen des Menschen, ihre Merkmale und ihre Charaktereigenschaften, sodaß wohl jeder Beamte für seine Arbeit mit den Volksgenossen aus diesem Abend wertvolle Ergebnisse geschöpft haben dürfte.

Ortsstellenleiter Pg. **Kubsch** sprach zu Beginn des Abends kurze Begrüßungsworte und dankte denen, die die Arbeit der Verwaltungsakademie bisher unterstützt haben und bat um weitere rege Mitarbeit auch im kommenden Jahre.

Leitspruch für 17. Dezember 1938

Ein Held ist, wer einer großen Sache so dient, daß seine Person dabei gar nicht in Frage kommt.

Nietzsche.

Vereidigung in der Ortsgruppe Riesa-Mitte

Am Mittwochabend hielt die Ortsgruppe Riesa-Mitte eine Zusammenkunft im Saale des „Wettiner Hofes" ab. Eingeladen waren alle neuen Parteigenossen des Ortsgruppenbereiches von Riesa-Mitte und die Politischen Leiter. Zellenleiter Pg. **Lau** eröffnete die Veranstaltung mit dem Gruß an den Führer. Nach erfolgtem Fahneneinmarsch gab Pg. **Bormann** den Sinnspruch des Abends, ein Wort des Führers, in dem Adolf Hitler streng das Lippenbekenntnis zu seiner Bewegung vom ganzen Einsatz eines national-sozialistischen Menschen scheidet. Der Idee folgend, ließ Pg. **Schneider** in mahnenden Worten das Kämpfen und Leiden des Rufers der Bewegung, des treuen Dietrich Eckart, an Geist und Herz der Anwesenden vorübergehen und erinnerte an den 2. Weihnachtsfeiertag 1923, an dem Dietrich Eckart in Berchtesgaden verschied im festen Glauben an Deutschlands Errettung und seinen Befreier. Danach sprach Ortsgruppenleiter Pg. **Kotzam** zu den neuen Parteigenossen und ermahnte sie, hinweisend auf den treuen Gefolgsmann unseres Führers, der jetzt in den Reihen Horst Wessels marschiere, ihm immer nachzuleben — gläubig, treu und opferbereit. „Der Führer schuf uns im Jahre 1938 Großdeutschland. Festigt und haltet es mit eurem Glauben, eurer Treue und eurer Opferbereitschaft!", so schloß der Ortsgruppenleiter seine Aufforderung an alle Versammelten. Darauf erfolgte die **feierliche Vereidigung** einer stattlichen Anzahl von Parteigenossen über der entfalteten Fahne. Nach dem Fahnenausmarsch schloß Pg. Lau mit einem dreifachen „Sieg-Heil" auf den Führer die abendliche Zusammenkunft. Anschließend fand noch eine kurze Dienstbesprechung für die Politischen Leiter statt, worauf viele in Kameradschaft noch zusammenblieben.

Riesa und Umgebung

—* **Wettervorhersage** für den 17. Dezember 1938. (Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden) Kalt, nachts stellenweise scharfer Frost, tagsüber wolkig bis bedeckt, stellenweise aufheiternd, mäßige östliche Winde, vereinzelt leichter Schneefall.

17. **Dezember**: Sonnenaufgang 8,08 Uhr. Sonnenuntergang 15,46 Uhr. Mondaufgang 8,29 Uhr. Monduntergang 13,14 Uhr.

•

—* **Zur Beruhigung!** Wie uns von amtlicher Stelle mitgeteilt wird, verlaufen die in unserer Stadt bei einzelnen Personen aufgetretenen Diphtherie-Erkrankungen gutartig. Für Weiterverbreitung der Krankheit besteht **keine direkte Gefahr**. Die erfolgte **Schließung der Schulen** ist nur als eine **Vorbeugungsmaßnahme** zu betrachten.

—ndz. **Silvesterpreisregelung wie im Vorjahr.** Der Reichskommissar für die Preisbildung hat die Silvesterausnahmeregelung für das Gaststättengewerbe in gleicher Weise wie in den Vorjahren zugelassen. Danach dürfen die Preise am Silvesterabend nur insoweit erhöht werden, als dies durch die Unkosten für besonderen Aufwand an diesem Abend bedingt ist. Der Mehraufwand soll so gehalten werden, daß eine unnötige Verteuerung nicht eintritt. Die Ausnahmebewilligung ist an die Voraussetzung geknüpft, daß die Preise spätestens am 1. Januar mittags auf den früheren Preisstand zurückgeführt werden.

—* **Führerwechsel im SA.-Sturmbann II/101.** Sturmbannführer Kummer verläßt Großenhain, um einer Berufung an die SA.-Gruppenschule Dresden Folge zu leisten. An seine Stelle ist Sturmhauptführer Heinrich-Dresden mit der Führung des Sturmbannes beauftragt worden.

—* **Beginn der Operettenwoche im Film.** Im Rahmen der „Operettenwoche" wird heute abend mit der Aufführung der weltbekannten Operette „**Die Czardasfürstin**", mit Martha Eggerth in der Hauptrolle, begonnen. — In Gröba läuft der Film „Der Hampelmann".

—* **Adventsfeier beim ATV. Riesa.** Der ATV. hatte gestern abend seine Turner und Turnerinnen zu einer Adventsfeier nach dem „Kronprinz" eingeladen und eine stattliche Zahl war der Einladung gefolgt. Der Vereinsführer **Schneider** eröffnete die kleine Feier mit begrüßenden Worten. Der Vorspruch einer Turnerin leitete über zu einem Vortrag des Dietwartes **Schreiber**. Nach einem von einem Jugendturner vorgetragenen Gedicht überreichte Vereinsführer Schneider den Turnern Emil **Töpfer** und Oskar **Mehnert** für ihre langjährige treue Mitarbeit im DRL den **Kreisehrenbrief**. Den Abend beschloß das Erscheinen von Knecht Ruprecht, der die Turnerinnen und die Turner nach der ihm eigenen Art bedachte. Alles in allem, es war ein Abend bester Kameradschaft der Mitglieder des ATV.!

—* **NS. Reichskriegerbund, Kriegerkameradschaft „Jäger und Schützen".** Es ist in der Kameradschaft üblich, daß der letzte Kameradschaftsappell des jeweiligen Jahres gemeinsam mit den Kameradenfrauen gehalten und gleichzeitig als **Adventsfeier** gestaltet wird. So hatten sich gestern abend eine stattliche Anzahl Kameraden mit ihren Frauen und einigen Gästen im Kameradschaftsheim „Wettiner Hof" eingefunden. Als Auftakt des Abends richtete Kameradschaftsführer Franz **Rothe** Worte herzlicher Begrüßung an die Erschienenen. Er wies auf die Pflichten und Ziele der NS. Kriegerkameradschaften hin und schloß seine Ausführungen mit dem Gruße an den Führer. Nach Erledigung der Tagesordnungspunkte trat der gesellige Teil in den Vordergrund. Einen Abendimbiß, aus der Kameradschaftskasse gespendet, ließen sich alle gut munden. An dem sich anschließenden Prämienschießen beteiligten sich die Kameraden sowie auch die Frauen und Gäste mit großem Interesse. Nach Feststellung der erzielten Schießergebnisse wurden die schönen Prämien verteilt. Bis kurz nach Mitternacht hielten fast alle aus — ein Beweis, daß auch der diesjährige gemeinsame Kameradschaftsappell einen befriedigenden Verlauf genommen hat.

—* **Studentkowski Regierungsdirektor.** Der Referent für Hochschule und Forschung und für nationalsozialistische Erwachsenenerziehung im Sächsischen Ministerium für Volksbildung, Gauamtsleiter Oberregierungsrat Studentkowski, M. d. R., ist vom Führer und Reichskanzler zum Regierungsdirektor befördert worden.

—* **Treudienstehrenzeichen für Staatsminister Kamps.** Reichsstatthalter Martin Mutschmann hat dem sächsischen Finanzminister Kamps das vom Führer verliehene silberne Treudienstehrenzeichen überreicht.

—* **Straßensperrungen.** Wegen Scharfschießens wird der gesamte Truppenübungsplatz Zeithain, mit Ausnahme des westlich der Eisenbahn Riesa—Röderau—Falkenberg gelegenen Teils, einschließlich der sonst für den öffentlichen Verkehr freigegebenen Straßen in den nachstehend genannten Zeiten **gesperrt**: Am 19. 12. von 7 bis 16 Uhr, am 20. 12. von 7 bis 24 Uhr, am 21. 12. von 0 bis 16 Uhr, am 22. 12. von 7 bis 16 Uhr, am 23. 12. von 7 bis 24 Uhr und am 24. 12. von 0 bis 4 Uhr. Am 25., 26. und 27. Dezember 1938 wird nicht geschossen. Die Reichsstraße Nr. 169 zwischen Zeithain und Lichtensee, ebenso die Landstraße 1. Ordnung Nr. 167 von Nieska bis Lichtensee sind frei. Vom 20. zum 21. 12. u. vom 23. zum 24. 12. 1938 findet Nachtschießen statt. Bei Nachtschießen sind die Straßenschranken rot beleuchtet und außerdem kenntlich gemacht durch Rückstrahler und aufgesteckte rote Flagge. Ein Umgehen der Schranken ist verboten. Platzausweise haben innerhalb des abgesperrten Platzteiles keine Gültigkeit.

* **Jahnishausen.** Der Herrscher-Film begeisterte. Mittwoch abend rollte hier in Verfolg der Filmbildreihe der Gaufilmstelle Sachsen der NSDAP. „Der Herrscher-Film" ab, der bei allen Besuchern einen nachhaltigen Eindruck hinterließ. Der Filmabend wurde mit begrüßenden Worten des Ortsgr.-Leiters eröffnet. Dann sprach in kurzen Einführungsworten zum Film selbst Pg. Lehrer Kretzschmar. Er stellte über den Film zwei markige Gedichtverse. Als Beifilme zeigte die Gaufilmstelle den Reichsparteitag 1938 und den Ufa-Werbefilm über die Stärke unserer neuerstandenen deutschen Luftwaffe „Flieger, Funker, Kanoniere", zu dem Generalfeldmarschall Hermann Göring auf der Leinwand die Einführungsworte vorausschickte. Abschließend stimmten alle in das „Sieg-Heil" auf den Führer mit ein. — Am Nachmittag fand eine Kinderaufführung statt. Auch hier verließen die „Kleinen" beeindruckt die Filmstunden. —h.

* **Nünchritz.** Am Sonnabend, dem 17. und Sonntag, dem 18. Dezember führt der Standort Nünchritz der Hitler-Jugend im Hitler-Jugendheim Nünchritz eine **Ausstellung** durch. Diese soll Zeugnis ablegen von der in den letzten Monaten geleisteten Arbeit. Die HJ. bittet um recht zahlreichen Besuch der Ausstellung, die am Sonnabend von 12—19 Uhr und am Sonntag von 9 bis 18 Uhr geöffnet ist.

Aus Sachsen

* **Dresden. Neuer Oberdeck-Omnibus in Betrieb.** Ab Sonnabend wird der neue Oberdeck-Autobus der Stadt Dresden, über den wir bereits berichteten, im Verkehr auf der Linie Neustädter Bahnhof—Berhardstraße eingesetzt. Bei einer Probefahrt erwies sich seine vorzügliche Verwendungsmöglichkeit im Großstadtverkehr. 100 Personen können in ihm Platz finden. Die erste Tageseinnahme der Schaffner des neuen Wagens wird dem Winterhilfswerk des deutschen Volkes überwiesen werden.

* **Dresden. Dreister Dieb.** Unter Verwendung von Nachschlüsseln drang ein Dieb in eine Wohnung auf der Mosenstraße ein. Er entwendete 865,— RM., eine goldene Stielbrille mit Kette, ein goldenes Kettenarmband, eine goldene Stabbrosche, einen Ring mit zwei Brillanten und einen Onyx, ferner noch einen goldenen Anhänger mit Amethyst. In einem an der Elsässer Straße gelegenen Grundstück wurde am hellichten Tage ein unbekannter etwa 30 Jahre alter Mann überrascht, der mit Hilfe von Nachschlüsseln in eine Wohnung eindringen wollte. Als der Täter zur Rede gestellt wurde, flüchtete er. Ein ähnlicher Diebstahl wurde auf der Radetzkystraße verübt. Offenbar kommt in allen Fällen derselbe Täter in Frage. — Gemeine Tat. — Seine Arbeitskameraden bestohlen. Aus den Arbeits- und Umkleideräumen eines an der Hamburger Straße gelegenen Betriebes wurden in der letzten Zeit mehrfach Geldbeträge gestohlen, ohne daß man des Täters habhaft werden konnte. Die Diebstähle wurden jetzt durch die Aufmerksamkeit eines Gefolgschaftsmitgliedes aufgeklärt. Ein bei der Firma beschäftigter 19 Jahre alter Bursche entwendete aus einer Handtasche Geld, wobei er von einer Frau beobachtet wurde. Bei seiner kriminalpolizeilichen Vernehmung gestand er sechs derartige Fälle ein. Er wird sich vor Gericht zu verantworten haben. — **Hausbewohner verhüten Gastod von Mutter und Kind.**

SLUB
Wir führen Wissen.